

auch für die politische Vorbereitung der Wahlen das Wichtigste. Die Kreisleitung bemüht sich deshalb gerade darum, den Grundorganisationen zu helfen. So hat das Sekretariat eine Parteiaktivtagung für die Genossen der Landwirtschaft einberufen. Dort gaben wir Antwort auf die wichtigsten Fragen, die die Genossen und Parteilos in den Dörfern bewegen.

Großen Wert legen wir auf die Qualifizierung der Kreisleitungsmitglieder, der Parteisekretäre und Parteigruppenorganisatoren, der Genossen in den Vorständen der LPG. Das Ziel dabei ist, zu qualifizierten Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen zu kommen. Die Anleitung der Funktionäre erfolgt bei uns durchschnittlich einmal im Monat mittels Seminaren, Ausstellungen, Exkursionen in fortgeschrittene LPG usw. So haben wir ein zweitägiges Seminar mit den Parteisekretären der LPG Typ III und Genossen LPG-Vorsitzenden durchgeführt, wobei wir eine Ausstellung über die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und ihre Anwendung in der LPG „Walter Ulbricht“ Dahlen zeigten.

In Vorbereitung der Wahlen führten wir ein Seminar mit den Parteisekretären der Landwirtschaft durch, um ihnen zu helfen, selbständig qualifizierte Mitgliederversammlungen zu organisieren. In diesem Seminar wurde den Parteisekretären dargelegt, daß es in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen darauf ankommt, die politische Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern und der übrigen Dorfbewölkerung auf die verlustlose Einbringung des Getreides und auf die Schaffung guter Voraussetzungen für eine höhere

Produktion im nächsten Jahr zu konzentrieren. Die Parteileitungen haben begonnen, diese Aufgaben in den Mittelpunkt gemeinsamer Mitgliederversammlungen, Rechenschaftslegungen der Gemeindevertretungen und der Aussprachen mit der Dorfbewölkerung zu stellen.

Im Seminar mit den Parteisekretären wiesen wir auch auf die guten Erfahrungen hin, die schon seit einiger Zeit in vielen Gemeinden gemacht wurden, indem die einzelnen Genossen und Funktionäre bestimmte Aufträge für politische Gespräche erhielten.

In Jahna-Pulsitz zum Beispiel organisierte die Parteileitung in Vorbereitung der Wahlen auf diese Weise eine Vielzahl differenzierter Aussprachen. Sie erreichte damit, daß viele Menschen interessiert an der Aussprache zum Rechenschaftsbericht der Gemeindevertretung teilnahmen und sich bereit erklärten, selbst an der Lösung bestimmter Aufgaben teilzunehmen. So verpflichtete sich eine Reihe

Einwohner, als Erntebrigade der Gemeinde der LPG bei der Getreideernte zu helfen. Die LPG Typ I erklärte sich bereit, mit der LPG Typ III beim Räumen der Felder und bei der Strohbergung zusammenzuarbeiten. Die Mitglieder der LPG Typ III und Dorfbewohner versprachen, die Straßen auszubessern, wenn der Gemeinderat für den Schotter sorgt. Diese Verpflichtungen wurden inzwischen von allen Seiten erfüllt.

In 46 Gemeinden haben Parteileitungen beziehungsweise Ortsausschüsse der Nationalen Front viele aktive Genossenschaftsmitglieder, LPG-Vorsitzende, Brigadiere, Agronomen, Spezialisten, Staatsfunktionäre, Gemeindevertreter, Lehrer und in den Dörfern wohnende Industriearbeiter, darunter Parteiose und Blockfreunde, in die politische Arbeit einbezogen. Diese führen politische Gespräche in den Brigaden der LPG, in den Häusern und Familien. Dieser Kreis von politischen Vertrauensleuten der Dorfbewölkerung ist jetzt als Wahlhelfer tätig.

Referentenaktiv

Das Sekretariat der Kreisleitung sieht eine wichtige Aufgabe darin, durch qualifizierte Referenten in den Dörfern zu helfen, eine überzeugende politische Arbeit zu leisten. Dazu bildeten wir beim Sekretariat ein Referentenaktiv von 60 Genossen. Das sind Mitglieder der Kreisleitung, leitende Funktionäre und Mitarbeiter des Partei- und Staatsapparates, des Kreislandwirtschaftsrates, des VEAB, der Bauernbank, der VdgB, der BHG, des Kreisbetriebes für Landtechnik und der Molkereien. Sie sollen besonders in den LPG Typ I systematisch die Grundfragen der

Politik von Partei und Regierung erläutern.

Die Tätigkeit des Referentenaktivs erstreckt sich auf Vorträge, Seminare, Rundtischgespräche, Konsultationen, Aussprachen, die auch mit Filmvorführungen und Buchbesprechungen verbunden werden. Die Referenten erhalten zu ihrem Auftrag ein von der Bildungsstätte ausgearbeitetes Material, das sie innerhalb von vier bis sechs Wochen in der ihnen zugewiesenen LPG behandeln.

So wurde Genosse Grot he, Direktor des Kreisbetriebes für Landtechnik, als Referent in (Fortsetzung auf Seite 882)